

## «Abenteuer am Nil – unterwegs mit Josef»

In der ersten Frühlingsferienwoche haben im ökumenischen Kindertageslager 35 Kinder und 15 jüngere und ältere Leiterinnen und ein Leiter Josef, den Sohn Jakobs, von seiner Versklavung bis zum grossen Wiedersehen in Ägypten begleitet. Mehrmals ging es von Gilead/Israel «abe nach Ägypte» und hatte Josef in schwierigen Situationen die passende Lösung («Alles, was er macht, gratet.»). Dass Gott mit ihm ist, ihn nie allein liess und sein Beschützer war, spürte Josef immer wieder.



### Gebratene Würste und eine Schnitzeljagd durchs Städtli

Die gehörte biblische Geschichte über Josef und seine Familie konnten die Kinder dann in verschiedenen Workshops mit Theaterszenen umsetzen. Sie bastelten Traumfänger, gestalteten Stoffbeutel und malten tolle Bilder. Über Mittag wurden wir kulinarisch verwöhnt und konnten uns anschliessend draussen – trotz Schneeregen und Kälte am ersten Tag – austoben.

Am letzten Tag begaben sich die Kinder in ihren vier Gruppen auf eine Schnitzeljagd kreuz und quer durchs Städtli und Umgebung, bevor sie am Mittag beim Wurstbräteln und Schlangenbrotessen auch Geduld aufbringen mussten. Beim Postenlauf am Nachmittag backten sie Guetsli für den Lagerabschluss, bastelten eine Rondelle/Drehscheibe und Gipsschalen oder spielten unter anderem Twister.

### Auch 2018 in der Frühlingsferienwoche

Die eingeübten Theaterszenen und Lieder wurden schliesslich beim Abschlussfest mit den Eltern und Geschwistern bei mildereren Temperaturen und viel Sonne draussen vor dem reformierten Kirchgemeindehaus vorgeführt. Die tollen Bilder konnten bewundert oder Bastelsachen bestaunt werden.

Sozialdiakonin Monika Bünter und ich sind dankbar, dass nur strahlend zufriedene Kinder nach Hause zurückkehren konnten. Ein ganz grosses Dankeschön an das mega motivierte und engagierte Team. Nur so konnte das Lager gelingen.

Auch nächstes Jahr werden wir in der ersten Frühlingsferienwoche ein «ökumenisches Kindertageslager ZuHause» anbieten (ab Mittwoch, vom 25. bis 27. April 2018). Mal schauen, wohin uns die Reise dann führen wird.

*Gregor Sodies*